



Jahresbericht 2012/2013

Jugendhaus Ravensburg

Möttelinstraße 34

88212 Ravensburg

Verfasst von Daniel Butz (daniel.butz@jugend-rv.de)

Das Jugendhaus Ravensburg erfuhr im September 2012 einen Neuanfang mit einem komplett neuen Team. Nach dem schwierigen Jahr 2011/2012 wurde versucht, an frühere Erfolge in pädagogischer, wie auch in beziehungstechnischer Hinsicht zu den Besuchern, anzuknüpfen. Es wurden viele Angebote und Partizipationsmöglichkeiten wieder reaktiviert, sowie neue Kooperationsmöglichkeiten und Anknüpfungspunkte an Vereine, Schulen, Einrichtungen und besonders an die Ravensburger Jugend gesucht und gefunden.

Grundsätzlich ist das Jugendhaus eine offene Jugendeinrichtung in städtischer Trägerschaft. Es wird von den BesucherInnen des offenen Betriebes in erster Linie als Freizeiteinrichtung wahrgenommen, in der sie ihren Hobbies nachgehen, neue Hobbies entdecken, ihre Freunde treffen und an Veranstaltungen oder Angeboten verschiedenster Art teilnehmen können. So findet in der Regel ein erster Kontakt mit dem Haus und den MitarbeiterInnen statt. Dieser wird durch die pädagogische Arbeit der hauptamtlichen MitarbeiterInnen vertieft und in der Regel zu persönlichen, vertraulichen Beziehungen ausgebaut, aufgrund derer die Jugendlichen das Jugendhaus und seine MitarbeiterInnen auch als Anlaufstelle für Probleme und Fragen sowie in Notsituationen nutzen. Desweiteren kooperiert das Jugendhaus Ravensburg mit den verschiedensten Einrichtungen und Projekten indem Räumlichkeiten, KnowHow der Mitarbeiter, Sachgegenstände und Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden.

Öffnungszeiten/Angebotsstruktur Offener Betrieb

Das Jugendhaus Ravensburg hat im 14tägigen Wechsel an drei/ bzw. vier Tagen pro Woche für BesucherInnen geöffnet. Die Arbeitswoche der MitarbeiterInnen beginnt mittwochs und endet samstags/ bzw. sonntags. Donnerstags (16-21 Uhr), Freitags (16-24 Uhr), Samstags (16-24 Uhr) und 14tägig Sonntags (15-20 Uhr) ist das Jugendhaus geöffnet für BesucherInnen – an diesen Tagen wird in der Regel pro Tag ein pädagogisches Angebot gemacht. Die Teilnahme der BesucherInnen an den Angeboten ist freiwillig und variabel – in der Regel können Angebote auch jederzeit verlassen werden. Genauso ist es wichtig, dass die Angebote so konzipiert sind, dass neu dazukommende Jugendliche problemlos einsteigen können. Die Palette der pädagogischen Angebote ist sehr breit und orientiert sich vor allem an den Wünschen und Interessen der BesucherInnen.

Im Zeitraum von September 2012 – September 2013 wurden folgende Angebote durchgeführt:

- 15 Kreativangebote (z.B. saisonales Basteln, Kürbisse schnitzen, Perlenketten/ Schmuck basteln, Buttons machen, Lederbeutel fertigen, Siebdrucken)
- 13 Konzerte (Rockkonzerte in der Disco, Unplugged-Konzerte der mittlerweile etablierten Reihe „Stromausfall“, sowie HipHop- und Elektrokonzerte)
- 21 Sportangebote (Fussball spielen, Billard-, Tischkickerturnier, Wikingerschach, Skateboarden)
- 36 Angebote, bei denen gemeinsam gekocht und gegessen wurde (Kreatives Kochen, „gesunde Woche“, Backen, gemeinsames Kaffeekränzchen, Grillen)
- 11 Spieleangebote (Pokerturniere, Bingoabende, Uno, Memory usw.)
- 9 Kinofilme auf Großleinwand zeigen
- Handwerkliche Angebote (gemeinsames Streichen der Innenräume des Jugendhauses, Bauen einer Torwand, bauen einer Skateboardfunbox)

Im Rahmen des laufenden Betriebes werden zudem spontane Angebote und Aktionen sowie viele Gespräche durchgeführt, die nur schwer bündelbar sind. Die MitarbeiterInnen des Jugendhauses sind für Ideen, Fragen und Anregungen stets offen und daraus ergeben sich häufig ebendiese spontane Aktionen und Gesprächsrunden über verschiedenste Themen.

Vermietung von Räumen, Fahrzeugen und Sachgegenständen

Des Weiteren ist es möglich, im Jugendhaus Räume, Fahrzeuge und Sachgegenstände für einen niederschweligen Betrag von Vereinen, Bands, Schulen, Sportgruppen und Jugendlichen/jungen Menschen zu mieten. Auch dies ist ein wesentlicher Teil des Jugendhauses.

- **Sachgegenstände/Material:** Musikequipment, Film-/ und Fotoequipment, Bastelzubehör, DVDs und CDs
- **Proberäume:** Das Jugendhaus hat 3 Proberäume in denen insgesamt 8 Bands proben. Die Bands sind Mieter im Jugendhaus und nutzen die Räume selbstverantwortlich. Im Gegenzug zu der, für Ravensburger Verhältnisse, sehr geringen Miete, verpflichten sich die Bands zu mindestens einem Konzert im Jugendhaus pro Jahr. So werden nicht nur Auftrittsmöglichkeiten geschaffen, auch das Jugendhaus profitiert von der großen musikalischen Bandbreite der eingemieteten Bands.
- **Breaker's Paradise:** Der Breakdanceraum im oberen Stock wird von einer sehr konstanten und großen Gruppe (ca. 20 Personen) sehr eigenständig genutzt. Diese Gruppe sticht hervor durch ihre Selbständigkeit und ihre Fähigkeit, „pädagogisch und organisatorisch alleine zu funktionieren“ (sich selbst zu erhalten und sich etwas gegenseitig beizubringen). Dabei steht nicht nur das gemeinsame tägliche Training im Vordergrund, auch die für diese kräftezehrende Sportart notwendige gesunde Ernährung wird von den älteren Breakdancern den Jüngeren vorgelebt. Die Teilnahme an Deutschen und Europameisterschaften zeugt von dem Erfolg der Breakdancer.
- **Sitzungsräume:** Das Jugendhaus bietet 3 Räume in verschiedener Größe und mit unterschiedlicher Ausstattung als Sitzungsräume an. Diese sind sowohl von den jungen Ravensburger Parteien als auch von gemeinnützigen Vereinen sehr gut ausgelastet
- **Miete der Jugendhausbusse:** Das Jugendhaus besitzt 2 Busse, die auch extern angemietet werden können. Dieses Angebot wird sowohl von BesucherInnen als auch von Kooperationspartnern, Vereinen für ihre Jugendarbeit stark genutzt.

Fest installierte Angebote und Partizipationsmöglichkeiten für Besucher

Abgesehen von den spontanen und den wöchentlich von Fachkräften geplanten Angeboten, gibt es im Jugendhaus auch fest installierte Angebote und Möglichkeiten für Jugendliche an den Angeboten zu partizipieren und somit ihre eigenen Interessen, Ideen und Wünsche zu verwirklichen, soweit dies möglich ist.

- **Tonlabor:** Das Tonlabor ist eine Kooperation des Jugendhauses mit dem Popbüro Bodensee-Oberschwaben und der Musikschule Ravensburg und bietet eine kostenlose Möglichkeit, Songs und Texte professionell aufzunehmen. Es wird von 1 Honorarkraft in Teilzeit betreut und bietet die Möglichkeit pädagogisch mit Jugendlichen an ihren Texten und Songs sowie an ihren persönlichen Unterstützungsbedarfen zu arbeiten. Das Tonlabor ist sehr stark frequentiert und wird auch für Kooperationen mit Schulen und kulturellen Einrichtungen für Projekte genutzt. Hier sind die Kooperation mit der Musikschule Ravensburg für die Weihnachts-CD, die Kooperation mit dem MIKI-Ferienangebot und die Kooperation mit der Neuwiesenschule zu nennen.
- **Konzertarbeitskreis:** Der langen Konzerttradition des Jugendhauses folgend, wurde der Konzertarbeitskreis wieder reaktiviert. Dieser entwickelte sich zu einem dynamischen Kreis junger Ehrenamtlicher, um unterschiedlichste Musikstile und deren Szenen in Oberschwaben zu präsentieren. Der Konzertarbeitskreis (KAK) steuert somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der(Jugend-)Kultur in Ravensburg und Umgebung bei.
- **Siebdruckwerkstatt:** Die Siebdruckwerkstatt steht seit Mitte des Jahres wieder für Besucher des Jugendhauses offen. Hier können die Besucher ihre Kreativität ausleben und gegen ein symbolisches entgelt Kunstdrucke und Mode selbst gestalten und herstellen.
- **Bewerberhilfe/Hausaufgabenhilfe:** Freiwillige und nahezu jederzeit verfügbare Hilfe beim Schreiben, Formulieren und Ausdrucken von Bewerbungen, sowie bei Problemen bei Hausaufgaben; wird in der Regel von FSJ und BFD angeboten und ist sehr gut genutzt

- **Werkstatt:** Die Werkstatt im Jugendhaus steht jedem Besucher offen und lädt zum werkeln, basteln und reparieren ein. Der Umgang mit Bohrmaschinen, Sägen usw. wird stets von einem Mitarbeiter überwacht und erklärt.
- **Waschen/Duschen:** Das Jugendhaus bietet die Möglichkeit, sich und seine Kleidung zu waschen. Dies wird hauptsächlich von den Breakdancern in Anspruch genommen

Besondere Angebote

Unter der Bezeichnung „Besondere Angebote“ sollen Angebote vorgestellt werden, welche nicht zwingend im Jugendhaus stattfinden, jedoch aber im Rahmen von Freizeitaktivitäten und kulturellen Angeboten der Stadt Ravensburg, verschiedenen Schulen Ravensburgs und anderen Einrichtungen dieselbe Zielgruppe in verschiedenen Zusammenhängen bedienen.

Hervorzuheben sind vor allem die Musikwoche 2012 (welche im Jugendhaus stattfand), das Summerbangfestival 2013 (mitorganisiert und-durchgeführt vom Jugendhausteam), die Rutenkonzerte auf dem Blauen Platz, die Kinderfreizeit Hohenegg, die Teilnahme am Kinderferienprogramm und die Begleitung und Betreuung der Abifeiern im Hirschgraben.

Kooperationen

Das Jugendhaus steht in enger Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen. Hier stehen der Partizipations- und der Präventionsgedanke im Vordergrund. Einige Kooperationen bestehen schon seit längerer Zeit, einige sind im Jahr 12/13 neu dazugekommen.

- **Schulische Angebote des IfsB Ravensburg:** Das IfsB Ravensburg bietet im Rahmen der Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit einen Teil seiner Schulangebote im Jugendhaus an. Es handelt sich dabei um ca. 20 Tage im Jahr, die im Haus stattfinden.
- **Jugendinformationszentrum Aha:** Die Happy Hour, eine zweiwöchig stattfindende Gruppe für ausländische Jugendliche in Freiwilligendiensten oder Au Pairs in Ravensburg. Diese werden veranstaltet von und in Kooperation mit dem Jugendinformationszentrum aha.
- **Suchtprävention in Kooperation mit der Caritas Bodensee-Oberschwaben:** Im Rahmen der Suchtprävention wurden im Zeitraum vom

10.4.2013 bis zum 5.5.2013 im Jugendhaus eine Ausstellung mit Aktionen und Gesprächsrunden rund um das Thema Alkohol durchgeführt. Im Rahmen diese Angebots nahmen rund 200 Schüler teil. Die Kooperation mit der Caritas soll evtl. durch ein Gruppenangebot intensiviert werden.

- **Gruppenangebote der St.Martinusschule:** Das Gruppenangebot „Füreinander-Miteinander“ der Schule für geistig Behinderte nutzt im Laufe des Jahres regelmäßig die Räumlichkeiten und Möglichkeiten im Jugendhaus. Hier steht der Partizipationsgedanke im Vordergrund, da Besucher des Jugendhauses genauso wie die Schüler der St. Martinusschule in lockerer und geschützter Umgebung Kontakt zueinander finden und Vorurteile verlieren können.
- **Sprachmächtig e.V.:** Im Rahmen des Bundesprojekts: „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ finden regelmäßig Poetry Slam- Workshops des Vereins Sprachmächtig im Jugendhaus für SchülerInnen verschiedener Ravensburger Schulen statt.
- **Popbüro Bodensee-Oberschwaben:** Die enge Kooperation mit dem Popbüro besteht schon seit längerem und ist sehr erfolgreich. Ob bei der Musikwoche, verschiedenen Musik-Workshops, dem Summerbangfestival oder dem Tonlabor im Jugendhaus, diese Kooperation ist ein wichtiger Faktor im Bereich (Jugend)Kultur Ravensburgs.

Desweiteren finden Kooperationen mit der psychologischen Beratungsstelle, dem Jugendamt, der Polizei oder der Suchtberatungsstelle statt. Diese einzeln aufzuführen würden aber diesen Rahmen sprengen, da sie je nach individueller Problemgestaltung von BesucherInnen zu Rate gezogen werden, bzw. Informationen der jeweiligen Einrichtungen an die BesucherInnen weitervermittelt werden.

Die BesucherInnen des Jugendhauses Ravensburg

Die Besucherzahlen des offenen Betriebes unterliegen einer starken saisonalen Schwankung, in den kälteren Monaten steigt die Besucherzahl, in den Sommermonaten sinkt diese etwas. Dies hat einerseits schlicht mit dem Wetter zu tun, andererseits war es aufgrund der Teilnahme, bzw. Mitarbeit des Jugendhausteams an „Sommerveranstaltungen“ wie dem Blauen Platz auf dem Rutenfest (ca. 2300 Besucher während 3 Tagen) , dem Kinderferienprogramm (719 Anmeldungen für 14 Angebote) und der Kinderfreizeit Hohenegg nicht möglich, das Jugendhaus während diesen Events

zu öffnen. Exemplarisch für die Besucherzahlen sollen nun 2 Monate (Februar und März) für die kälteren Monate stehen (in diesem Zeitraum wurde auch die Besucherbefragung 2013 durchgeführt), für die wärmeren Juni, Juli und August 2013.

- Öffnungstage/Besucher Februar und März 2013
30 Tage / 2515 Besucher = 83 Besucher/Tag
- Öffnungstage/Besucher Juni, Juli, August 2013
24 Tage / 665 Besucher = 27 Besucher/Tag

Grundsätzlich ist zu den Besucherzahlen des offenen Betriebes noch zu erwähnen, dass das Jugendhaus im Vergleich zu anderen Jugendtreffs nicht das typische „Wohnzimmer“ bestimmter BesucherInnen aus dem jeweiligen Stadtteil darstellt. Das Publikum ist grundsätzlich breiter gefächert, also viel Laufpublikum, Konzertbesucher, oder Besucher einzelner spezieller Angebote. Dies stellt für die Beziehungsarbeit der pädagogischen Fachkraft eine große Herausforderung dar. In der Besucherbefragung 2013, welche im Zeitraum vom 28.02.13 – 14.03.2013 stattfand, wurden 50 BesucherInnen befragt. Die folgenden Daten wurden aus dieser Befragung eruiert.

Alterstruktur

Durchschnittsalter: 17,54 Jahre

Verteilung der Besucher nach Alter:

U12-12 Jahre:	>5%
13-15 Jahre:	<20%
16-18 Jahre:	<40%
19-21 Jahre:	>15%
22-24 Jahre:	10%
25-27 Jahre:	>5%

Geschlecht der BesucherInnen

32% weiblich und 68% männlich

Einzugsgebiet

Innenstadt	14%
Südstadt	14%
Weststadt	16%
Nordstadt	12%
LK Ravensburg	30%
Andere	14%

Die Zufriedenheit unserer Besucher ist in Bezug auf die Angebote, Räume sehr hoch, in Bezug auf die Möglichkeiten der Beteiligung hoch. Aus der Befragung geht hervor, dass 82% der befragten BesucherInnen die Mitarbeiter um Rat fragen würden und sie sehr zufrieden damit sind, wieviel Zeit sich die Mitarbeiter für ihre BesucherInnen nehmen. Dies bestätigt den Eindruck eines familiären und auf Augenhöhe geführten Umgangs der Mitarbeiter mit den BesucherInnen. Grundsätzlich wünschen sich die BesucherInnen, dass das Jugendhaus jeden Tag öffnen sollte, was aber auf Rücksicht des Privatlebens und auch rein arbeitsrechtlich nicht möglich ist. In dem Zeitraum der Besucherbefragungen wurden sich hauptsächlich mehr Konzerte anderer Musikrichtungen wie HipHop oder Elektro gewünscht, welchem in den Folgemonaten durch die HipHopkonzertreihe „RavJam“, sowie mehrerer Elektrokonzerte Rechnung getragen wurde. Auch sollte der „Wii-Raum“ wieder geöffnet werden. Dieser ist seit September wieder für die Besucher geöffnet.

Herausragende Themen und Problematiken im Publikum

Die Bandbreite der aktuellen Themen und Problematiken ist im Publikum sehr hoch. Das Jugendhauspersonal sah sich mit vielerlei Thematiken konfrontiert, die eine Reaktion auf der Gruppen- oder Einzelebene erforderten. Im Folgenden sind diese Themen kurz aufgelistet.

- **Alkohol:** Aufgrund des in der Regel über 16-jährigen Publikums spielt das Thema Alkohol unter nahezu allen BesucherInnen eine große Rolle. Der Verkauf von Bier und Radler im Jugendhaus selbst entschärft diese Problematik dadurch, dass die Mitarbeiter durch den direkten Verkauf an über 16jährige den individuellen Konsum einschätzen können und, wenn nötig, den Verkauf stoppen können. Hauptsächlich im Zeitraum von September 2012-Februar 2012 waren die MitarbeiterInnen konfrontiert mit einem extrem hohen und nicht nur am Wochenende stattfindenden Konsum von Hartalkohol auf der Möttelinstraßenseite des Jugendhauses. In diesem Zeitraum gab es auch Vorkommnisse von Minderjährigen, welche harten Alkohol von Älteren bekamen und dann so stark betrunken waren, dass man mehrmals den Krankenwagen und/oder die Polizei rufen musste. Besonders im Januar 2013 häuften sich diese Vorfälle. Aufgrund dieser Vorfälle, entschied sich das Jugendhausteam, die Regeln bezüglich Alkohol zu verschärfen. Diese Regeln wurden mit den BesucherInnen intensiv besprochen, was zunächst bei einigen BesucherInnen Unmut hervorrief, im Großen und Ganzen jedoch verstanden wurde. Die Regeln beinhalten unter anderem keine Toleranz von minderjährigen, welche Alkohol bei sich haben

oder diesen trinken. Dieser wird von den Mitarbeitern abgenommen und nicht wieder herausgegeben. Außerdem dürfen keine Fremdgetränke ins Jugendhaus gebracht werden. Die tägliche Hofaufsicht wird weiterhin durchgeführt. Im Spätsommer 2013 wurde der Fußgängerzugang am Jugendhaus eingezäunt, da diese Ecke von vielen BesucherInnen zum trinken von Fremdkohol genutzt wurde. Dies führte jedoch mehr zu einer sozialräumlichen Verlagerung dieses Problems, wodurch sich die BesucherInnen zwar auf dem Gelände des Jugendhauses an die Regeln weitestgehend halten, sich jedoch aber desöfteren beispielsweise im Hirschgraben oder am Mehlsack aufhalten um „ungestört“ zu trinken.

- **Drogen:** Es findet auch ein unregelmäßiger und vereinzelter Konsum von „weichen“ Drogen (Cannabis) statt. Der Konsum auf dem Jugendhausgelände wurde stets unterbunden, trotzdem stellen die MitarbeiterInnen fest, dass auch dieses Thema unter den BesucherInnen eine Rolle spielt, viele der BesucherInnen suchen bezüglich des Themas „Drogen“ das Gespräch mit den Mitarbeitern des Jugendhauses. Die Jugenddrogenszene und auch die Partyszene in Ravensburg verändert sich seit Mitte des Jahres sichtlich. Wir hören von einem deutlichen Anstieg des Konsums von Ecstasy, Speed und Ketamin, auch hier wurde von einigen BesucherInnen in diesem Zusammenhang der Hirschgraben genannt. BesucherInnen, die eindeutig konsumiert haben, wurden in der Regel aus Schutz für die anderen nach Hause geschickt.
- **Psychische und emotionale Instabilitäten:** Wir führen vermehrte Gespräche über solche Themenfelder und stellen immer wieder fest, dass vielen Jugendlichen eine vertraute Anlaufstelle und Ansprechperson fehlt, meist sind die Mitarbeiter des Jugendhauses die erste Ansprechperson für viele BesucherInnen, wenn es um persönliche Probleme geht. Die Probleme der BesucherInnen gehen von Beziehungsproblemen bis hin zu Besuchern mit Borderlineanzeichen, Depressionen, oder dem Broken-heart-Syndrom. Meist ist es hier aber zu unterscheiden und zu beobachten, ob es kleinere altersbedingte Instabilitäten und/oder Krisen (Pubertät) sind, oder tatsächlich ernstere psychische Probleme sind. Dies dokumentieren die Mitarbeiter sehr genau, um adäquat mit solchen Themen umzugehen.
- **Schlägereien/ „Stress“** untereinander, der vom Jugendhauspersonal geschlichtet, aufgelöst wird

- **Familiäre Schwierigkeiten:** Trennung oder Scheidung der Eltern, innerfamiliäre Gewalterfahrungen. Das Jugendhausteam als Ansprechpartner und Begleiter in Entscheidungsprozessen
- **Schwangerschaft/Sexualität/Verhütung:** konstantes Thema
- **Kindesvernachlässigung und Verdacht auf Verletzung des Kindeswohls:** Ein Fall eines Besuchers, der im Jugendhaus um Rat fragte, wie er in Inobhutnahme gelangen könnte, da er Zuhause verprügelt und misshandelt wird. Die notwendigen Kontakte zum Jugendamt und zur Polizei wurden eingeleitet.

Signifikante Änderungen zum Vorjahr

Seit September 2013 besteht das Jugendhausteam wieder aus 3 pädagogischen Fachkräften: Daniel Butz (Sozialpädagoge B.A.), seit 1.8.2013 Leitung des Jugendhauses; Anna Birgel (Jugend- und Heimerzieherin), Lars Niestroy (Jugend- und Heimerzieher). Unterstützt werden die Fachkräfte von 2 FSJlern, bzw. BFDlern und der Honorarkraft Christoph Spörl, welcher das Tonlabor leitet.

Für das junge Team war es eine Herausforderung, eine Arbeitsroutine und einen Hausalltag nach dem turbulenten vergangenen Jahr 11/12 wieder herzustellen. Doch die Rückmeldungen der BesucherInnen zeigen, dass diese Herausforderungen gemeistert wurden.

Ausblick

Im kommenden Schuljahr sollen weiterhin neue Kooperationen geknüpft werden, besonders im Hinblick auf die Kuppelnauschule. Hier soll ein festes Angebot im Jugendhaus für die SchülerInnen derselben entstehen, um so einerseits die Situation um die Kuppelnauschule zu entspannen, andererseits um neue BesucherInnen für das Jugendhaus zu gewinnen. Desweiteren sind mehrere feste Angebote geplant, ab November wird es einen festen Workshop des Tonlabors im Wechsel mit einem festen Siebdruckworkshop geben. Grundsätzlich soll der Donnerstag mehr für Gruppenangebote genutzt werden. Angedacht sind eine Jungs- und Mädchengruppe, eine Kooperation mit der Caritas, welche ein Gruppenangebot im Jugendhaus anbieten könnte, sowie eine weitere Kooperation mit dem Popbüro, die ein niederschwelliges Musikprojekt namens „Pop2go“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus etablieren möchte.